Deutscher Bundestag
7. Wahlperiode

Drucksache 7/5634

22. 07. 76

Sachgebiet 2129

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Dr. Gruhl, Dr. Hammans, Lampersbach, Volmer und Genossen

betr. Mißbräuche bei der Beseitigung von Altöl

Unter Bezugnahme auf den ersten bzw. zweiten Bericht über die Tätigkeit des Rückstellungsfonds (1972 und 1975) fragen wir die Bundesregierung:

1. Was kann getan werden, um
   a) den Anteil von nicht gesammeltem Altöl, trotz der Feststellung, daß er generell abfallend ist, schneller absinken zu lassen,
   b) die Erhöhung des Fremdstoffanteils im Altöl zu verringern, nachdem unbestritten ist, daß einerseits die Verursacher sonstige Abfallstoffe kostenlos beseitigen lassen, andererseits dadurch die Aufarbeitung erschwert wird?
2. Wie soll dem entgegengetreten werden, daß demnach unter Umgehung des Verursacherprinzips atypische Fremdstoffe auf Kosten des Rückstellungsfonds verbrannt werden, während die Aufarbeitung von Altöl ökonomischer und ökologisch günstiger ist?
3. Wie soll erreicht werden, daß möglichst viel Altöl zur Aufarbeitung kommt, nachdem nicht nur aus Umweltgesichtspunkten, sondern auch aus rohstoff-, energie-, wettbewerbs- und preispolitischen Erwägungen der Aufarbeitung verstärkte Bedeutung zukommt?

Bonn, den 22. Juli 1976

Unterschriften umseitig

Druck: Thenée Druck KG, 53 Bonn, Tel.: (02221) 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, 53 Bonn-Bad Godesberg 1
Postfach 821, Goethestr. 56, Tel. (02221) 36 35 51

Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein
Dr. Gruhl
Dr. Hammans
Lampersbach
Volmer
Frau Berger (Berlin)
Dr. Blüm
Braun
Burger
Dr. Evers
Freiherr von Fircks
Franke (Osnabrück)
Geisenhofer
Dr. Götz
Haase (Kassel)
Horstmeier
Frau Hürland
Jäger (Wangen)
Müller (Berlin)
Müller (Remscheid)
Frau Dr. Neumeister
Frau Pack
Rawe
Frau Schroeder (Detmold)
Frau Stommel
Vogt
Frau Will-Feld
Windelen
Ziegler